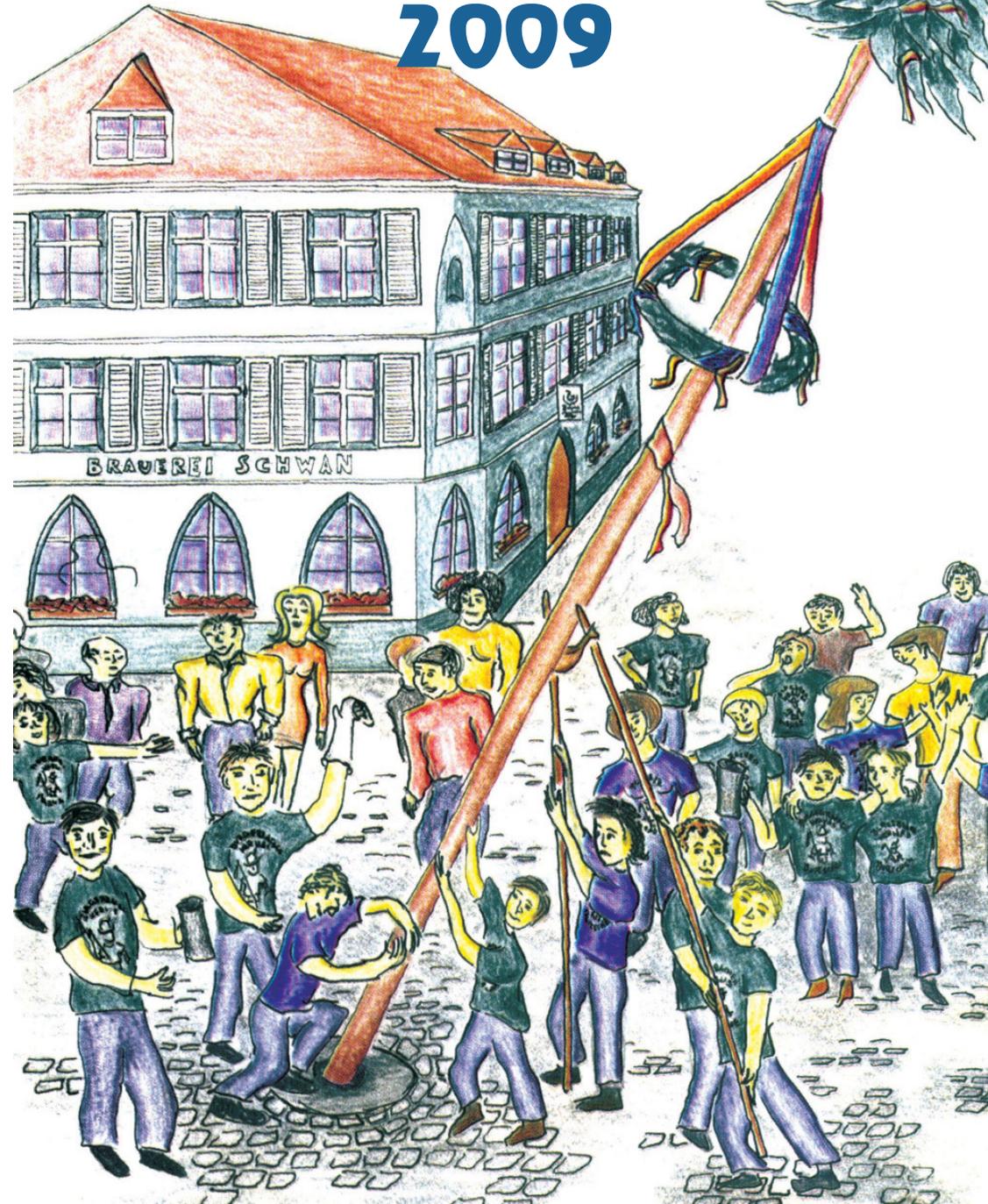


Burgebracher **KERWA** 2009



Inhalt

Grüß Gott	4
Spielmannszug Retzbach	5
Beschränkt	6
Verschissen	8
Königsmord	10
Trixiophon	12
Sitzstreik	14
10 Fehler	16
Ebrachtaler Musikanten	17
Hosenscheißer	18
Klein und rund im Tonnenschlund	20
40 Jahre Mondlandung	22
Tiefergelegt	24
Re(h)animation	26
www.kerwa.de	28
Mönchherrnsdorfer Blasmusik	29
Aus 2 mach eins	30

Pizza to fly	32
Kleiner Mann ganz groß	34
Rohr frei	36
Eingeschweißt	38
Heute vor 90 Jahren	40
Ebrachtaler Musikanten	41
Influenza porcinius	42
Wo sin´ mei Kröt´n?	44
Geburt einer Traumfrau	46
Robert`s Durchbruch	48
Das weitere Festprogramm	50



Grüß Gott

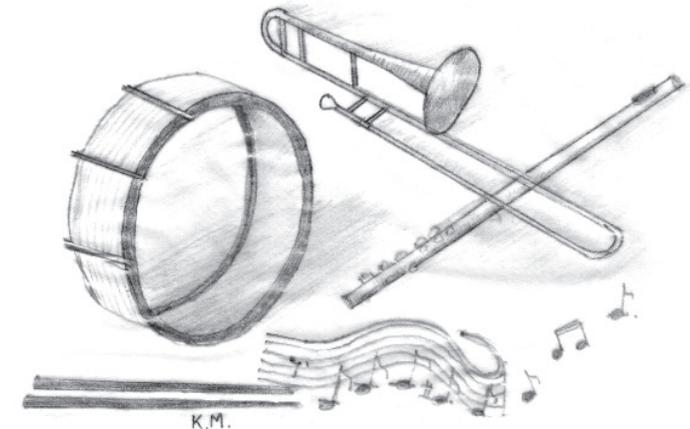
Seid Ihr scho g'spannt, ob ihr heuer dabei seid? Wer hat wieder was verrat'n? Es is jedes Mal es selba: Passt amol net auf, scho is passiert und irgendwie erfahr'n sie's doch immer. Aber denkt euch nix dabei. Ihr seid net die Erst'n...und sicher a net die Letzt'n. Also ärgert euch net, sondern lacht mit uns, schließlich is ja **KERWA!**

Wen seina? **UNNERA!**



Eure Kerwasburschen und -madla

Spielmannszug Retzbach



Beschränkt

Georg, Schniggo, jeweils mit Fra,
geh`n in Bamberg`s ETA.

Die Parksituation is äußerst schlecht,
da kommt ihna des Wasserwirtschaftsamt ganz recht.

Die Schranke seh`n sie offen stehn,
do muss mer gor net so weit gehn.

Das Theater haben sie genossen,
danach war die Schranke aber g`schlossen.

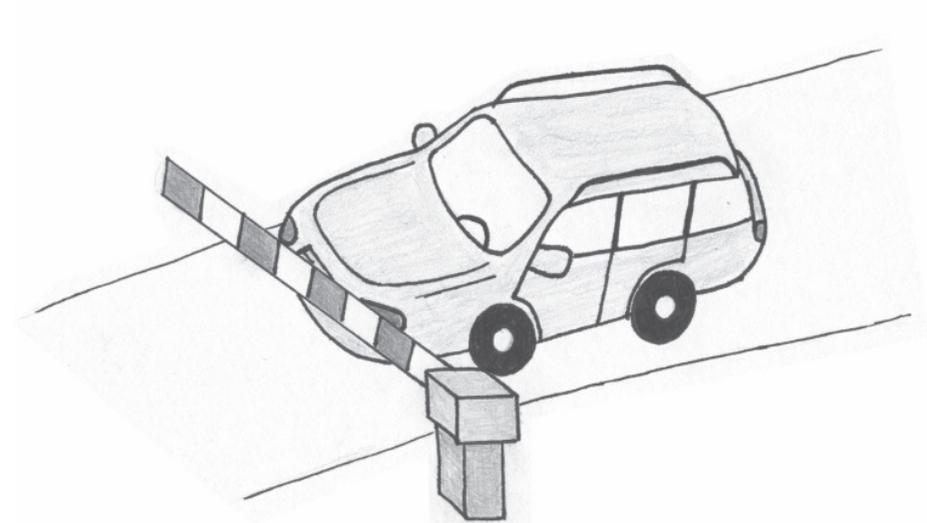
„Wie kumma mir jetzt bloß do raus
und dann letztendlich a nach Haus?“

Keine Lösung haben sie parat,
denn da is ka Automat.

Eingesperrt wie a Stück-Vieh,
denn die Schranke öffnet nie.

Bei der Schrank`n gäb`s an Knauf,
würde mer no fähr`n geht sie auf.

Drum muss die Babsi her halten
und in Bamberg hol`n die „Alten“.



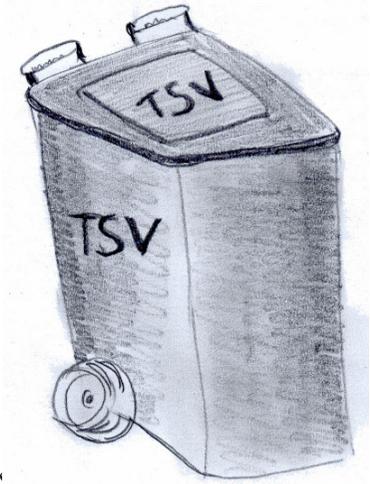
Verschissen

Wenn man kleine Kinder hat,
wird auch ganz schön viel gekackt.

Thomas hat gleich deren drei,
mit eben solcher Scheißerei!

12 Windeln täglich ist net toll,
denn die Tonne ist schon voll.

„Wo schmeiß ich all die Windeln no,
ich find bestimmt an dumma Mo.“



Gern hilft ihm Ziggi in der Not,
indem er Platz für Müll anbot.

„Hau nei mei Tonna etz dein Dreck
ich fohr doch eh nein Urlaub weg.“

Zuvor putzt Annette die Tonne spitze,
sogar bis in die letzte Ritze.

Und als die bei der Tonne stand,
ist sie voll in Wut entbrannt.

„Ich glaub ich rast gleich aus,
Ziggi tu die Windeln raus.“

Er macht dem G`schtank dann schnell ein Ende
und fährt den Müll zum TSV-Gelände.

Königsmord

Michael Jackson war famos,
als King of Pop war er ganz groß.

Am Anfang trat er mit den Brüdern auf,
danach nahm die Solo-Karriere ihren Lauf.

Der Michael wusste schon von Beginn:
„Ich mache mal mein eig`nes Ding.“

Manch einer konnte es kaum fassen
doch seine Lieder begeistern die Massen.

Tausende Hits sang er für die Welt,
das brachte ihm das große Geld.

Die absolute Schönheit war sein Ziel,
doch das, was raus kam war zu viel.

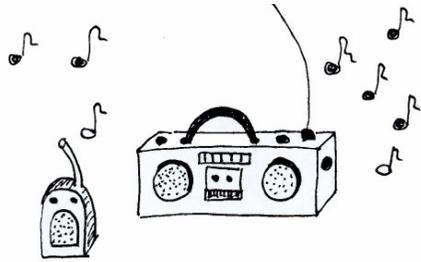


Skandale häuften sich in seinem Leben,
dennoch brachte er die Fans zum beben.

Als kleiner schwarzer Junge wollte er nach oben,
als großer Weißer wurde ein Schlussstrich gezogen.

Sein Leibdokter im weißen Kittel
verreichte ihm zu viel Aufputschmittel.

Trixiophon



Der Kunners Alex und sein liebstes Herzlein wollen bei der Kerwasbeerdigung mit dabei sein.

Doch für das arme kleine Kind sich kein Babysitter find.

Da kommt ihnen die große Idee:
„Wir können auch ohne Aufpasser zum See.“

Das Babyphone tut´s doch immer,
reicht´s a vom Weiher bis ins Zimmer?“

Überprüft wird´s gleich durch ein Experiment,
die Trixi mit dem Ding zum Weiher rennt.

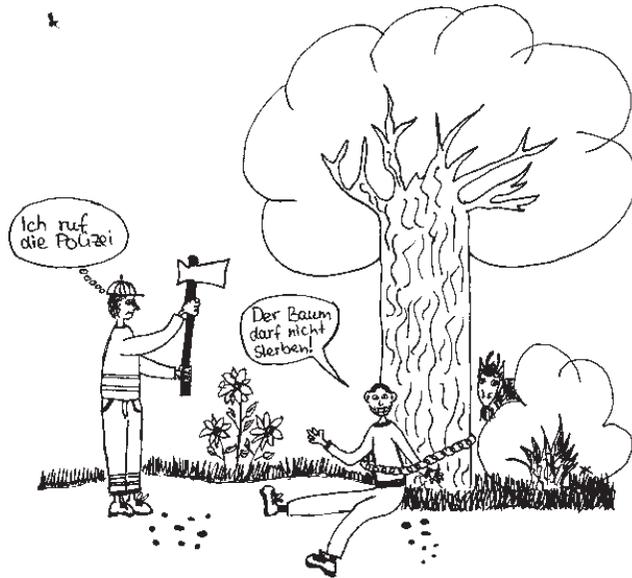
Im Zimmer, wo der Empfänger steht,
sie die Musik laut aufdreht.

Am Anger läuft sie rum wie g´stört
und checkt, ob man die Musik hört.

Das Babyphone muss nun zu Hause wachen
und Trixi lässt´s so richtig krachen.



Sitzstreik



Die Förschdorfer-Heck'n sind viel zu lang,
die G`ma ruckt mit ihren Scheren an.

Der Ziegenpeter ist außer sich vor Wut,
denn die Aktion findet er net all zu gut.

Er startet eine Sitzblockade,
die Hecke ist ihm viel zu schade.

Weil die Aktion keine Wirkung zeigt,
ihm nur noch das Anketten bleibt.

Freiwillig gibt er die Hecke nicht frei,
drum muss die Staatsgewalt herbei.

Die Polizei dem Streiker droht,
mit sofortigen Fahr- und Jagdverbot.

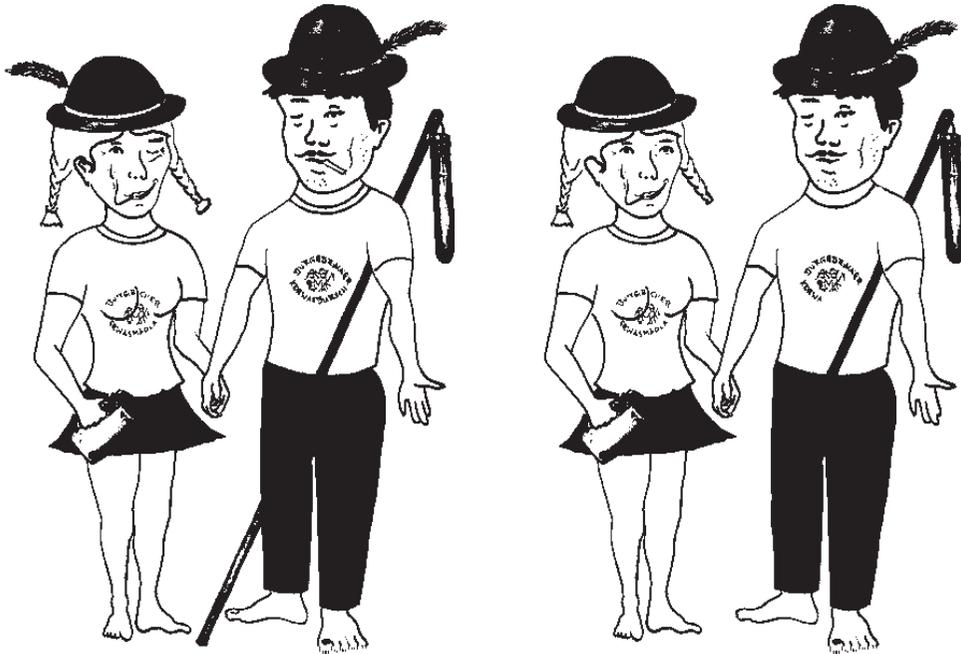
Dem Ziegenpeter ist Angst und Bang,
bisher die Nachtigall vor seinem Zimmer sang.

Da muss sofort ein Leserbrief her,
denn er hört den Vogel nicht mehr.

Drum müssen wir unser Beileid überbringa,
die Nachtigall wird bei dir wohl nimmer singa.

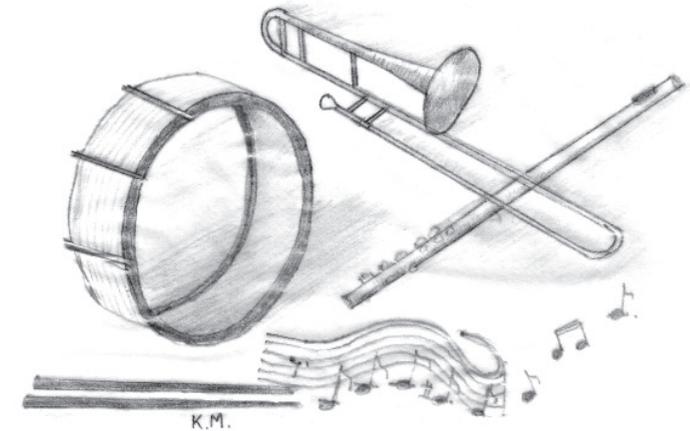
10 Fehler

Bei unseren Kerwasburschen und -madla haben sich zehn Fehler eingeschlichen (nein, wir waren beim Zeichnen nicht besoffen). Ihr habt ein Schwanenbier lang Zeit, sie zu finden.



16

Ebrachtaler Musikanten



17

Hosenscheißer

Auf Hansbacher Kerwa ungelogen,
hat der Vögger so richtig an durchgezogen.

Er will noch nach Ampferbach auf´n Keller,
doch mit dem Auto geht des schneller.

Im Kopf war er schon leicht benommen,
drum hat er sein Platten nicht mitbekommen.

Erst auf dem Ampferbacher Kellerberg,
weist man ihn drauf hin, den Zwerg.

Er schnauzt sie an und will gleich raffen:
„Das kann euch doch Wurscht sei, ihr Affen!“

„Da ruf mer doch die Polizei,
bei dem sein riesengroßen G´schrei.“



Die machen gleich an Alkotest,
der Vögger dabei richtig presst.

Er kann sich nicht mehr zusammenreißen
und muss sich in die Hose scheißen

Als Polsterschutz vor Vöggers Dreck,
holt die Polizei paar blaue Säck.

Klein und rund im Tonnenschlund

Im Februar, das ist doch klar
Burgebrach schreit Urbs Ebera!

Die Sänger wollen viel Applaus,
schau`n deshalb aus Mülltonnen raus.

Doch unter ihnen gibt es Leut`,
die ham daran net so viel Freud.

Der Stubbi probiert das auch gleich aus,
kommt aber irgendwie nimmer raus.

Es hemmte sich, es klemmte sich,
für`n Bossi war es fürchterlich.

Er bleibt in der Tonne stecken.
„Muss er jetzt darin verrecken?“

Sie ziehen und sie heben,
doch der Stubbi, der bleibt kleben.

Ohne seine lieben Sänger
säße er dort noch viel länger.



40 Jahre Mondlandung

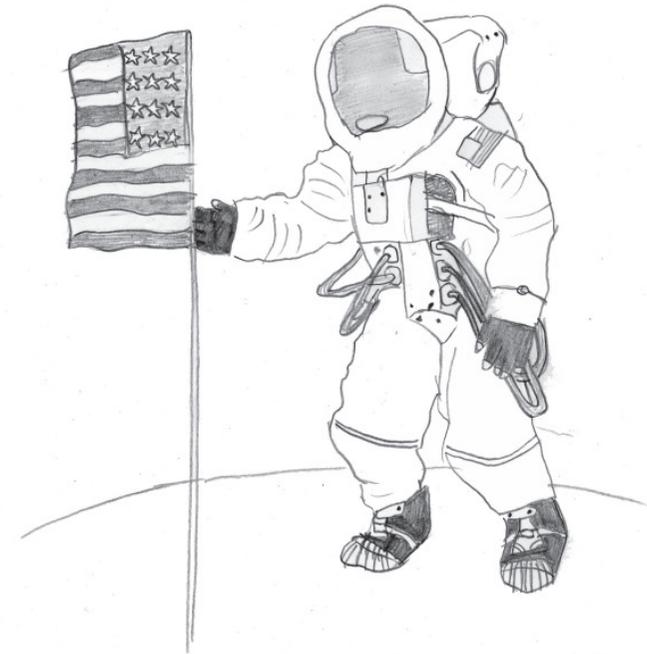
Die Amis woll'n die Ersten sein,
nicht nur zu seh'n des Mondes Schein.

Apollo 11 soll an das Ziel,
gesteuert wird's vom großen „Neil“.

Der kleine Schritt von diesem Mann
zieht die Welt in seinen Bann.

Er steckt die Fahne in den Sand,
auch dieses Bild ist wohl bekannt.

Doch dabei weiß doch jedes Kind,
auf dem Mond, da weht kein Wind.



Kritik daran wird bald schon laut,
„War der Mond bloß nachgebaut?“

Die Aktion hat sich trotzdem gelohnt,
sie waren vor den Russen auf dem Mond.

Vor vierzig Jahr`n war er der Star,
Neil Armstrong unser Jubilar!

Tiefergelegt

Die Margit ruft den Notruf an,
weil Roland sich nicht mehr bewegen kann.

Roland plagte schwer sein Rücken,
er konnte sich gar nimmer bücken.



Die Sani's fahren in die Straße ein,
die Margit winkt sie gleich herein.

In seiner miserablen Lage,
packten die Sani's ihn auf die Trage.

Bis auf die Straß', da ging es gut,
auf einmal einen Schlag es tut.

Es ist dem Roland sei Gewicht,
warum die Trag' so elend bricht.

Die Sani's waren fasziniert,
so was ist ihna noch net passiert.

Die Margit hat sich noch gedacht:
„Hätt ich na bloß selbst hoch gebracht!“

Re(h)animation



In Grasmannsdorf, da ist was los,
da gibt's an Aufstand riesengroß.

Ein Notruf ging bei der Feuerwehr ein:
Ein Rehlein soll im Weiher sein.

Für den Philipp ist es Pflicht,
dass das Tier stirbt, will er nicht.

Die Burgebracher eilen mit vier Autos hin,
doch anscheinend hat alles keinen Sinn.

Das Tier kämpft tapfer mit dem Tod,
der Helmut ist Ersthelfer in der Not.

Helmut greift zur Notmaßnahme
und beatmet schnell die Dame.

Der Uli will nicht lange warten
und mit Herz-Rhythmus-Massage starten.

Um das zu tun, da hilft kein Winden,
man muss das Herz erst einmal finden,

Die Tierliebe half alles nix,
das Tier ging hops und das ganz fix.

www.kerwa.de

Die Kerwa is aber net bloß 9 Tocht im Joahr beim Schwana. Für alla, die es die andern 356 Tocht net aushalt`n, gibt`s im Internet die Rettung:

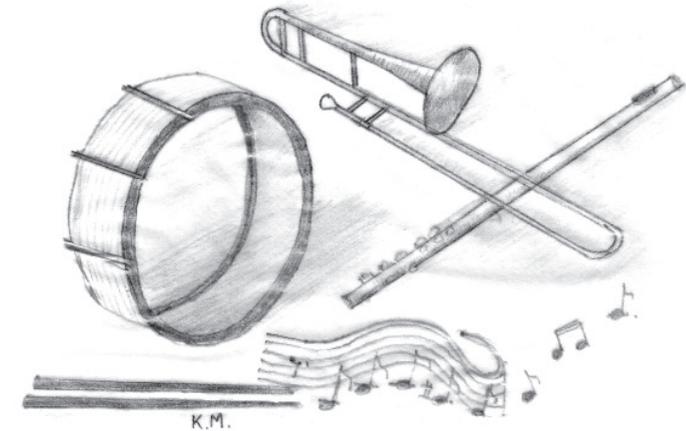
Unter **www.kerwa.de** find` mä alles, was die letzt`n Joahr so passiert is`, Bilder vo früher oder a was sonst noch los is über`s Jahr.

Dort ka mä a nochguck`n, wenn mä mol selber wos nimmer ganz mitricht hot. Des soll ja a ob und zu mol vorkomma...

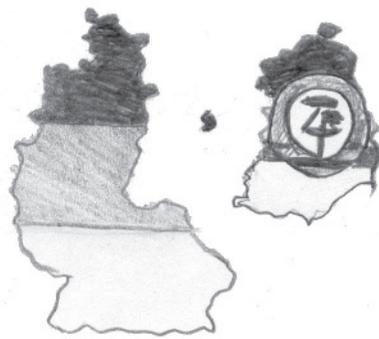
Und wenn mer mol während des Joars a neues Kerwas-Thema erfohrn hat, kann mer dort gleich a e-mail schrei`m.



Mönchherrns- dorfer Blasmusik



Aus 2 mach eins



VORHER

Das Volk protestierte vehement,
als unser Land wurde getrennt.

Den Ostbürgern wurde die Freiheit geraubt,
die Ausreise war nicht mehr erlaubt.

So mancher einen Ausweg sucht,
es probiert mit spektakulärer Flucht.

Fast 200 Menschen fanden den Tod
im Versuch zu umgehen ihre Not.

Alle anderen mussten auf vieles verzichten,
sich in allem nach der Stasi richten.



NACHHER

Bananen galten als Luxusgut,
beim Schmuggeln war man auf der Hut.

Am 9.11.89 war die große Konferenz,
vorbei ist es nun mit der bösen Grenz`!

Schobowski gibt sich nun sehr weise,
genehmigt wird jetzt die Ausreise.

Alle liegen sich in den Armen und jeder weint,
Ost und West ist nun vereint.



Pizza to fly

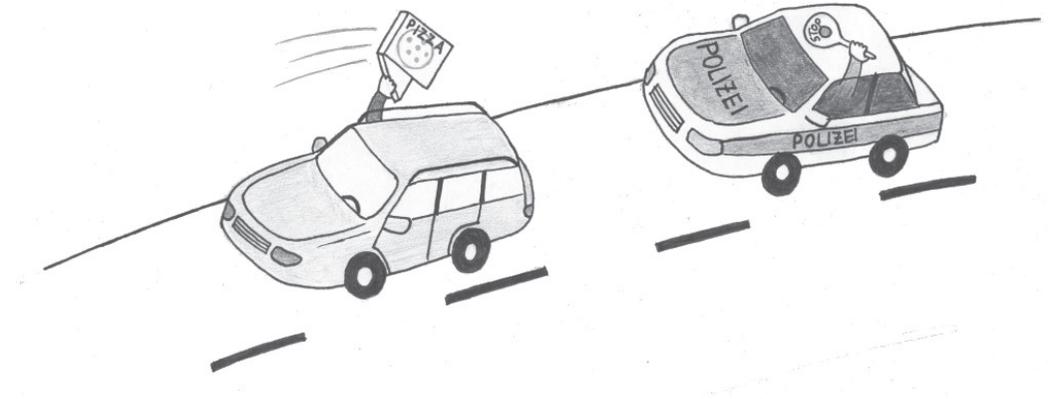
Als Christian und Joschi in Bamberg war`n,
bekamen sie Hunger beim Auto fahr`n.

Was schnelles war`s, was sie wollt`n
und sie sich eine Pizza holt`n.

„G´schmeckt hat das Essen scho,
aber wo etz mit der Schachtel no?

Ach das kann doch verrott`n, des is ja aus Karton.“
Und scho is des Ding aus`m Fenster g´flog`n.

Einzig schlecht war an der Sach`,
die Polizei fuhr gleich danach.



Und die war`n, was für a Drama,
net zufried`n mit der Recyclingmaßnahme.

Das kostet 30 Euro pro Person,
aber hey wenn stört das schon.

Der Spaß war teuer, sie konnten es kaum fass`n,
doch irgendwo musst dei Geld ja lass`n.

Kleiner Mann ganz groß

Ein kleines Dorf im hohen Norden,
die Wikinger kann man dort orten.

Für Tapferkeit sind sie bekannt,
vor allem „Wickie“ große Beliebtheit fand.

Er kann nicht protzen mit viel Kraft,
Probleme er mit „Köpfchen“ abschafft!

Die Lösung zeigt die Nase an,
wenn sein Finger reibt daran.

Die Strategie des Kampfes er nun nennt,
so mancher Feind dann flüchtig rennt.



Das Glück ist ihnen dadurch hold,
die Beute ist zumeist viel Gold.

Seine Abenteuer werden gesendet,
Wickie alles zum Guten wendet.

Der Kinofilm, der ist famos,
ist beliebt bei klein und groß.



Rohr frei

In Tempelsgreuth do is a ries`n G`schrei,
der Abfluss wird einfach net frei.

Weil der Bauhof grad net kann,
rückt die Feuerwehr dort an.

Wasser braucht man net nur zum Kühl`n,
sondern auch zum Rohre spül`n.

Es is so voll und total dicht,
man sieht des and`re End` gar nicht.

So stoßen sie an Bohrer nei,
damit der Kanal wird, wieder frei.

„Des kann net sei!“, denkt sich der Bauer.
„Do muss ich mol nei`n Rohr nei schaua.

Wo gibt`s denn des - des ist a Graus,“
und plötzlich kommt die Dreckbrüh raus.

Der Helmut hat laut drüber g`lacht
und hat sofort a Foto g`macht.

Des Rohr is frei - des G`sicht is voll,
die Feuerwehr, die is so toll.



Eingeschweiß

Dieses Jahr war´s wieder soweit:
in Burgebrach ist Prunksitzungszeit.

Michel und Leo die alten Kerwasleut,
ham dabei ihr große Freud.

Doch dieses Jahr ist´s wie verhext,
kanner kann richtig seinen Text.

Man muss dabei aber auch entspanna,
drum sind sie nei die Sauna ganga.

Damit man dabei ka Zeit verliert,
wird der Text einlaminiert.

Im Liegen und total relaxt,
lernt er sich ganz leicht, der Text.



Die Saunagänger sind empört,
der Michl sich daran net stört.

So war letztendlich dann die Hitze
für ihr'n Text doch richtig spitze.

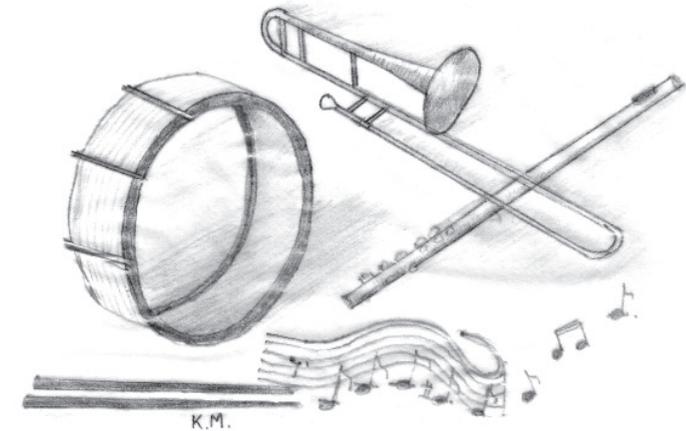
Heute vor 90 Jahren

Burgebracher Wochenplauderei

Die Burgebracher Kirwah ist ganz programmäßig mit allen dazu gehörigen Sitten und Gebräuchen verlaufen. Das Wetter und Bier waren gut, was natürlich sehr viel besonders Letzteres zur Hebung der Stimmung beigetragen hat. Von den schlechten Zeiten war an beiden Tagen nicht das geringste zu merken. Den Auftakt bildete das sogenannte Kirchweihausgraben. Der Zug wirkte sehr orginell. Am Montag ernteten großen Lacherfolg der Hahnenschlag und das Wurststechen, an Stelle des Bockstanzes trat heuer ein „Gänse“ Tanz. Zum Tanzbeinschwingen war auch für Gelegenheit gesorgt, sodaß sicher jeder auf seine Rechnung kommen konnte. Nun wäre noch zu erwähnen die Geschichte vom Kirchweihochs. Derselbe war ein derartiges Riesenexemplar, daß es kein Wunder nahm, wenn sich die Fleischverwertungskünstler um die Ehre stritten und jeder dieses große Rindvieh haben wollte.

Aus „Burgebracher Wochenblatt“ 9.10.1920

Ebrachtaler Musikanten



Influenza porcinus

Früher wurde man krank vom Qualmen,
heut´ vom Liegen unter Palmen.

Auch unser Starfriseur musste bald niesen
und seinen Salon für `ne Woche schließen.

Man munkelt, die Schönbrunner Sippe
hätte wohl die Schweinegrippe.

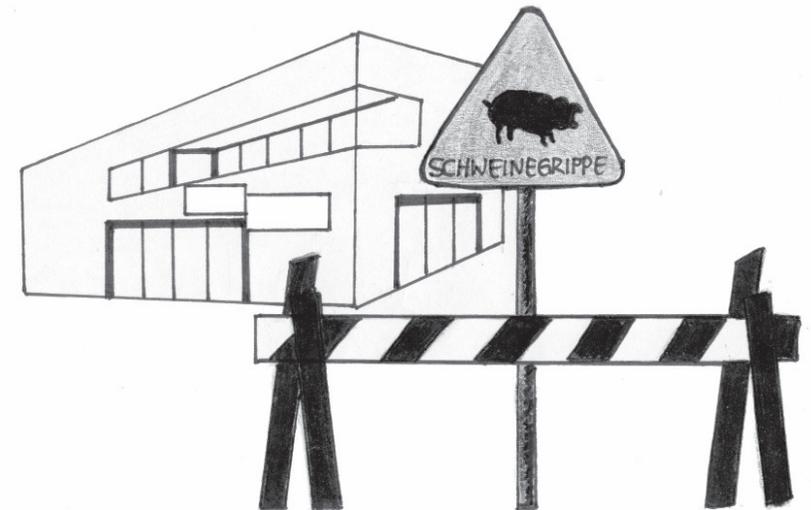
Viele machen einfach blau,
wegen der Grippe von der Sau.

So mancher Hypochonder ging dem Keim
krankheitsergeben auf dem Leim.

Am Ballermann mit Mickie Krause
grasiert die Grippe ohne Pause.

Und hast du auch ganz andere Pläne
musst trotzdem geh`n in Quarantäne.

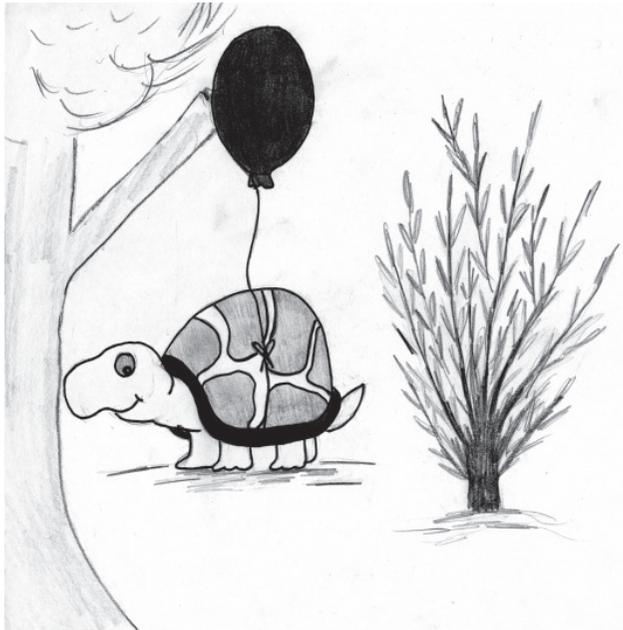
Auch ein echter, harter Frank`,
wird von der Grippe trotzdem krank.



Wo sin' mei Kröt'n?

Der Matthias hat a Schildkröt'n daham,
aber weiß net, wie er sie spazier'n führ'n kann.

Für a bissla mehr tierische Freiheit
stellt er ihr sein Garten bereit.



Weil er die Achtsamkeit verpennt,
ihm die Schildkröt'n nei die Heck'n rennt.

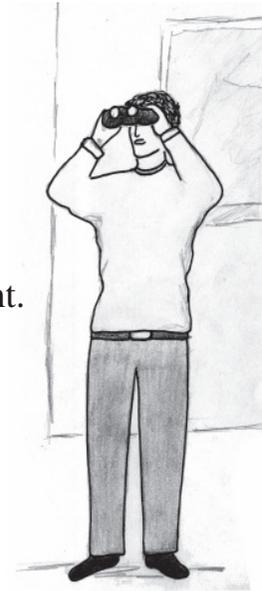
Der Matze sich auf die Suche macht,
die Schildkröte aus dem Versteck raus lacht.

Eine Idee entstand bei der Sucherei,
jetzt ist das Versteckspiel bald vorbei.

Ein Ballon wird ihr ans Bein gebunden,
so wird sie ab jetzt schneller gefunden.

Mit dem Ballon an ihrem Bein,
kann sie nicht mehr in die Hecke rein.

So geht das Reptil jetzt eigene Wege
im ganz persönlichen Freigehege.



Geburt einer Traumfrau



Puppen allein war'n nicht mehr IN
man suchte ´ne Quelle für mehr Gewinn!

Für Mädchen sollte das Spielzeug sein,
ganz einfach ´ne Puppe handlich klein.

Als Ideal-Vorbild wurde sie erschaffen
mit zwei großen Wunderwaffen.

Blaue Augen und blonde Haare,
machten sie zur Wunderware.

Barbie wurde sie genannt,
so ist sie heute noch bekannt.

Für sie kann man alle Outfits kaufen,
ob für's Reiten, Tanzen oder Laufen.

Es ist sehr schön und und auch kein Scherz,
man erfindet Ken für Barbies Herz.

Fünzigsten Geburtstag hat sie heuer
- kein Rabatt - sie ist noch teuer!



Robert's Durchbruch

Damit der Robert das Tor net muss aufschieb'n,
wird sei Garage elektrisch betrieb'n.

Bei einer Feier vo sei'm Sohn,
is die Sicherung nausg'flog'n.

So blöd, daran hat kaner gedacht,
die Sicherung wor in der Garage angebracht,

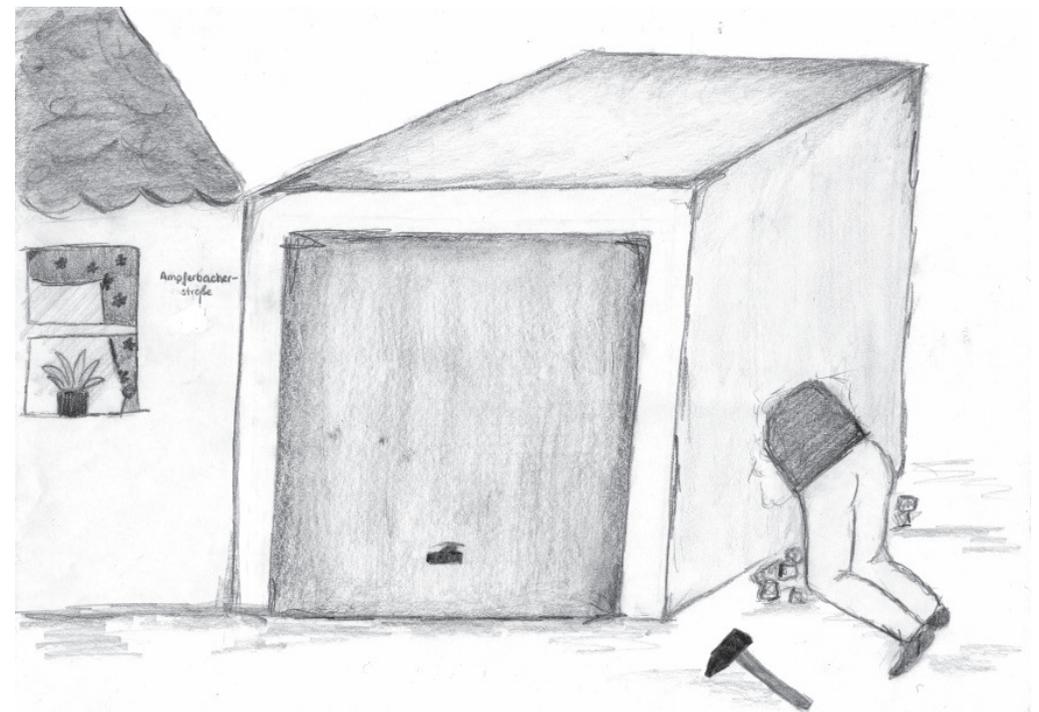
Dass er ka Tür gebaut hat, bereut er sehr,
also muss a Durchbruch her.

Denn das Blöde an der G'schicht,
die Autos sind drinnen, der Robert nicht.

Jetzt muss er ganz schnell durch die Wand,
aber net mit bloßer Hand.

An Schlagbohrer hat er dafür,
denn es gibt ja keine Tür.

Und die Moral von der Geschicht,
vergiss die Tür in deiner Garage nicht!



Das weitere Festprogramm

Sonntag, 04. Oktober

20:00 Uhr Tanz mit Bloated Belly

Montag, 05. Oktober

9:00 Uhr Tanz mit Calimeros

14:30 Uhr Hahnenschlag

15:30 Uhr Gaßbockraustanz'n

anschl. Partystimmung mit DJ Uli

Dienstag, 06. Oktober

ab 10.00 Uhr Tartaessen

Freitag, 09. Oktober

20:00 Uhr Tanz mit Sperrstund

anschl. Beerdigung der Kerwa 2009

**Wir danken allen
Helfern und Gön-
nern für die Unter-
stützung der
Burgebracher
Kerwa 2009**

Burgebracher KERWA 2009

